

Do, 19. März 2009, ZKM\_Kubus, 20 Uhr

Konzerteinführung um 19 Uhr im ZKM\_Vortragssaal

# PORTRÄTKONZERT

# KUMIKO OMURA

 **ZKM** Zentrum für Kunst und  
Medientechnologie Karlsruhe

 20 09

## Programm

### *Wave and Particle* für Snare Drum mit Live Elektronik

(2008-2009, Uraufführung 10')

Snare Drum: Rie Watanabe

### *Flashback II* für elektronische Klänge

(2000/2007, 10')

### *La complication d'images++* für Saxophone mit Live-Elektronik und Video

(2002/2007, Uraufführung der DVD Fassung, 12')

Video: Brian O'Reilly

Saxophone: Pedro Bittencourt

### *Tap Step Jump - Breath Song* für Stepptanz und Stimme mit Live-Elektronik und Licht

(2007-2009, Uraufführung dieser Fassung, 10')

Stepptanz: Rie Watanabe

Stimme: Kumiko Omura

Interaktives Raumdesign: HIEI

Washi (Japanisches Papier): Utsuki Nakano

Live-Elektronik: Götz Dipper

### *Double Contour* für Violoncello mit Live-Elektronik und Live 3D-Image *Gris-Moire*

(2000/2008, Uraufführung der Fassung mit Live 3D-Image, 11')

Live 3D-Image: Anne-Sarah Le Meur

Violoncello: Francesco Dillon

Klangregie: Sebastian Schottke

## Werke

### *Wave und Particle* für Snare Drum mit Live-Elektronik

Das Stück ist eine Begegnung zwischen *Wave and Particle* und einer Snare Drum. Meine Inspiration beim Komponieren drehte sich um die Frage, wie ich die verschiedenen Gefühle der verschiedenen Materialien musikalisch verwirklichen kann.

### *Flashback II* für elektronische Klänge

Der Titel *Flashback* (Rückblende) kehrt in verschiedenen musikalischen Szenen wieder, darin tauchen unterschiedliche Fragmente auf. Zuvor existierte das Stück *Flashback* für Viola d'amore und Zuspieldband. Die Fragmente auf dem Zuspieldband basieren zu etwa 80% auf Samples der Viola d'amore und zum restlichen Teil auf reinen elektronischen Klängen von CSound. Diese gestalten im Einklang mit der live gespielten Viola d'amore verschiedene Schichten.

Beim neuen Stück *Flashback II* für Tonband habe ich das ehemalige Stück teilweise als Material genommen und außerdem mit neuem Material von Fragmenten der Geige überarbeitet. Das gibt dem Stück noch dichtere und feinere Klänge.

### *La complication d'images ++* für Saxophone mit Live-Elektronik und Video

Mehrere Klangbilder variieren in ihrem Charakter.

Sie tauchen auf, verschwinden oder sammeln sich im Verlauf des Stückes an.

Sie schaffen eine chaotische Struktur und entwickeln sich am Ende des Stückes zu einer neuen dimensional Beschaffenheit.

Diesem Prozess liegt mein Wunsch inne, etwas zu erfassen, das über unsere Erfahrung von Bildern hinausgeht.

Gewissermaßen ist es eine Herausforderung an das Unmögliche und ein Beschwören des Ewigen.

### *Tap Step Jump – Breath Song ++* für Stepptanz und Stimme mit Live-Elektronik und Licht

Stepptanz ist ein Tanz, den man nicht nur sehen, sondern auch hören kann.

Ich habe alle Tanzschritte quasi als Schlagzeugstück komponiert; und mit der Sängerin bildet die Tänzerin ein Ensemble.

Während der Stepptanz die äußerliche Seite einer Frau widerspiegelt, steht die Stimme für das Innere einer Frau. Im Verlauf des Werkes werden die beiden Seiten

sowohl einzeln repräsentiert, als auch werden sie zu einer Einheit. *Kumiko Omura*

SYSTEM:

Eine maßgefertigte Steuerung wandelt Klänge in elektronische Signale, welche die Helligkeit des Lichts bestimmen. Visuelle Abbildungen des Lichts werden in Echtzeit vom Computer festgehalten; diese werden im Wechsel zwischen einer Leinwand und der Kamera hin- und hergeschaltet, sodass sie als Resultat auf der Leinwand als ein scheinbar endloser Raum erscheinen. *HIEI*

### ***Double Contour für Violoncello mit Live-Elektronik und Live 3D-Image Gris-Moire***

Mein Interesse bei dieser Komposition war es, viele verschiedene Verhältnisse zwischen der Violoncellostimme als die originale Kontur und den elektronischen Klängen als die zweite Kontur darzustellen und vielfältig *Double Contours* zu gestalten. Die Hälfte der elektronischen Klänge werden mit Max/MSP in Echtzeit erzeugt, die anderen sind vorher produzierte Soundfiles. Das Material der Soundfiles sind Fragmente aus der Violoncellostimme, einem buddhistischen Männerchor und einer kleinen japanischen Tempelglocke. Auch hier wird eine *Double Contour* aus europäischen und japanischen Klängen geformt. Aber diese mehreren *Double Contours* werden nach verschiedenen Prozessen zu einen Ton im Gebet konvergiert.

*Kumiko Omura*

Ich habe mich mit Sinneswahrnehmung, Spannung, Schwingung und unlokalisierbaren, unerreichbaren, sich bewegenden Dingen beschäftigt. Die Elemente, die ich hier verwendet habe, sind Überbleibsel meiner früheren Forschung zu *Eye-Ocean*. Mir hatte bisher die Zeit gefehlt, diese zu ergründen oder herauszufinden, wie man ihre Entwicklung decodiert, gewissermaßen nicht kohärent zum Gesamtkontext.

*Anne-Sarah Le Meur*

## Biographien

### Pedro Bittencourt

studierte nach einem abgeschlossenen Radiojournalismus-Studium in Rio de Janeiro Saxophon und Neue Kammermusik in Bordeaux. Nach einer Masterarbeit über Iannis Xenakis' *Oresteia* ist er derzeit Doktorand an der Universität Paris 8 mit dem Thema *Das Saxophon als Vermittler im Kompositionsprozess von Mixed Music*. Als Gastkünstler am ZKM | Institut für Musik und Akustik kuratierte und spielte er die Konzerte *Sax+* und *Wellen durch Dichter*. Seine Schwerpunkte liegen neben der Kammermusik in der elektronischen Interaktion und Improvisation.

### Francesco Dillon

wurde 1973 in Turin, Italien geboren. Er absolvierte unter Andrea Cannoni das Conservatorio L. Cherubini in Florenz. Drei Jahre lang spielte er das erste Cello im italienischen Jugendorchester. Den Master machte er bei David Geringas, Mario Brunello und Amedeo Baldovino und studierte viele Jahre Komposition bei Salvatore Sciarrino. Neben seiner Arbeit als Solomusiker (u. a. Orchestra nazionale della RAI, Orchestra Sinfonica Siciliana, Orchestra Haydn), ist er sehr aktiv als Cellist des Quartetto Prometeo, welches regelmäßig durch die ganze Welt tourt, und als Mitglied von Alter-Ego, das viele neue Werke zeitgenössischer Musik aufführt. Mit vielen wichtigen lebenden Komponisten wie Gavin Bryars, Philip Glass, Vinko Globokar, Jonathan Harvey, Toshio Hosokawa, Giya Kancheli, David Lang, Henri Pousseur, Kaja Saariaho, Salvatore Sciarrino arbeitet er eng zusammen. Im elektronischen Bereich sind dies u. a. Matmos, Pansonic, Scanner, Midaircondo.

### Hiei

begann in den 1980ern Musik zu komponieren. 2002 fing er damit an, Club Music unter dem Projektnamen *Macrophage Lab* zu machen. 2007 veröffentlichte er erstmals Musik auf *King Street* in New York City und auf *Grand Gallery* in Japan. Im folgenden Jahr remixte Eric Kupper einen seiner Tracks. Hiei organisiert außerdem ein Event namens *Colony*, das zum Ziel hat, die neuesten Sounds in Japan zu präsentieren. Auch spielte er mit vielen anderen Künstlern, darunter Carl Stone. Darüber hinaus unterstützte Hiei die Entwicklung elektronischer Musikinstrumente bei YAMAHA, als Teil seiner Arbeit hat er auch Musik für Werbung in Japan komponiert. In letzter Zeit hat Hiei einige Installationen geschaffen und mit einigen Künstlern zusammengearbeitet, unter Verwendung seiner Konstruktionen *The re-*

*action LED to sound* und *The controllable lamp by music*, um nur einige zu nennen.  
<http://www.macrophagelab.com>

## Anne-Sarah Le Meur

Jahrgang 1968, erhielt 1999 ihren Ph.D. an der Université Paris 8 Vincenne - Saint-Denis. Seit 1990 beschäftigt sich ihre praktische wie theoretische Forschung (Ph.D., Artikel) mit dem Einfluss von 3D-Datenverarbeitung und -programmiersprachen auf die Vorstellungskraft und auf den Ausdruck des Körpers, der in 3D-Kunstwerken gezeigt wird. Ihre eigenen organischen, abstrakten Images und Animationen sind von Zahlen, Prozeduren, abstrakter Malerei und Experimentalfilmen beeinflusst. Derzeit stellt sie ein interaktives, virtuelles Environment fertig (unterstützt durch die Institutionen Interface-Z, LeCube und einen ZKM-Gastkünstleraufenthalt). 1995-97 unterrichtete sie an der Bauhaus-Universität Weimar, seit 2000 als „Assistant Professor“ am Kunstinstitut der Université Paris 1 Pantheon-Sorbonne.  
<http://aslemeur.free.fr>

## Kumiko Omura

(geb. 1970) zählt zu den führenden KomponistInnen elektroakustischer Musik in Japan. In mehreren Gastkünstleraufenthalten am ZKM | Institut für Musik und Akustik entstanden zahlreiche Werke, mit denen sie international erfolgreich bei renommierten Festivals und Konzerten auf sich aufmerksam machte. Sie studierte bei Isao Matsushita und Jo Kondo an der Universität der Schönen Künste und Musik in Tokio sowie an der Folkwang Hochschule in Essen Komposition bei Nicolas A. Huber und elektronische Musik bei Ludger Brümmer. Ihre Werke wurden in Europa und Japan aufgeführt, darunter bei den »Wittener Tagen für neue Kammermusik«, dem Festival »Agora« in Paris und auf der »International Computer Music Conference« in Berlin.

## Brian O'Reilly

steht für unterschiedliche Arbeiten im Bereich der bewegten Bilder, Elektronik/Noise Musik, Mixed-Media Sammlungen, Audio- und Videoinstallationen, und er spielt Kontrabass, mit dem Focus auf der Integration außergewöhnlicher Spieltechniken und elektronischer Bearbeitung. Als Stipendiat besuchte er die School of the Art Institute of Chicago (Skulpturen) und ging Ende der neunziger Jahre nach Paris, um hier die Kompositionstechniken des griechischen Komponisten Iannis Xenakis zu studieren. Nach der Zeit in Frankreich fuhr er mit den Studien in elektronischer

Musik bei MAT (Media Arts and Technology) an der University of California, Santa Barbara (UCSB) fort. Er war Betriebsleiter des Recombinat Media Labs in San Francisco, Gastkünstler am ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie in Karlsruhe und unterrichtet derzeit beim Music Department am LaSalle College of the Arts in Singapore.

## Rie Watanabe

wurde 1979 in Hokkaido (Japan) geboren. 1999-2003 Schlagzeugstudium an der National University of Fine Arts and Music (Tokyo). 2005 Studium an der Hochschule für Musik in Karlsruhe. 2004 Auszeichnung mit dem Saji-Keizo-Preis der Suntry Music Foundation. 2006 Auszeichnung mit dem Stipendienpreis der Internationalen Ferienkurse für Neue Musik in Darmstadt. 2006 Stipendiatin im Rahmen des Japanese Government Overseas Study Program for Artists.

1999-2005 war sie Mitglied des highpowered Ching-Dong Orchester „chanchiki tornado“ bei dem Komponisten Yuya Honda. Seit 2003 ist sie Mitglied des Ensemble Bois in Tokyo, seit 2006 des Duos „Ryngo“ (Schlagzeug und Klang-Installation) mit Shingo Inao und seit 2007 des Ensemble 2x2. Sie trat bei verschiedenen renommierten internationalen Musikfestivals auf und arbeitet häufig mit Komponisten aus Deutschland und aus Japan zusammen.

## Impressum

ZKM | Institut für Musik und Akustik  
Leitung: Prof. Ludger Brümmer  
Projektkoordination: Dr. Achim Heidenreich  
Systemadministration, Musikinformatik: Götz Dipper  
Betriebsingenieur: Bernhard Sturm  
wissenschaftliches Volontariat: Julia Haecker  
Sekretariat: Max Schnaecker

Projektmanagement, Programmheft: Tom Zielen  
Übersetzungen, Dokumentation: Kai Hanneken  
Klangregie: Sebastian Schotcke / Assistenz: Carsten Tradowsky, Manuel Urrutia  
Licht: Hans Gass  
Image: Anne-Sarah Le Meur

© 2009 für die verwendeten Texte und Abbildungen ZKM | Institut für Musik und Akustik sowie die Autorinnen und Autoren.

ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe  
Lorenzstraße 19  
D-76135 Karlsruhe  
[www.zkm.de/musik](http://www.zkm.de/musik)

## Vorschau

noch bis So, 26.07.09, Ausstellung im ZKM I Medienmuseum

**Notation. Kalkül und Form in den Künsten** (u.a. mit Exponaten von Boulez, Cage, Stockhausen, Xenakis)

So, 05.04.09 Deutschlandfunk Kammermusiksaal/Köln, 19 Uhr

**„La otra américa“ mit Ana Maria Rodriguez**

Do, 09.04.09, Konzert im ZKM\_Kubus, 20 Uhr

**Tato Taborda: „Geralda“** / Neue Musik aus Rio de Janeiro

Mi-So, 10.06.-14.06.09, Festival und Symposium im ZKM

**Next Generation III - Internationales Treffen elektronischer Hochschulstudios**

11.06./13.06./04.07./19.07./22.07.09, Badisches Staatstheater Karlsruhe

**TANZ – RAUM – LICHT: „van Gogh Project“** (Choreografie: Humberto Teixeira / **Musik: Matthias Ockert** / Raum, Licht, Kostüme: rosalie)

Mi, 15.07.09, Workshop **Neue Spieltechniken für Klarinette** mit Nina Janßen (Ensemble Modern) und Konzert **Windschläge** im ZKM\_Kubus  
In Kooperation mit der Hochschule für Musik Karlsruhe

Do, 16.07.09, Schloss Solitude Stuttgart

**Oper „3x3“ von Karola Obermüller**

Sa, 01.08.09, **Karlsruher Museumsnacht KAMUNA**

Installation und Performance von **Zachary Seldess** im ZKM\_Kubus